

## Sport Region

Montag, 19.10.2020



Engagiert: Rafael Deplazes (rechts) ist bei Chur 97 ein Aktivposten. Bild Olivia Aebli-Item

## «Das war ein sehr wichtiger Sieg»

Mit einem Kraftakt wendet Chur 97 das Heimspiel gegen Weesen vom 0:1 zum 2:1. Rafael Deplazes ist als Torschütze vom Dienst zurück.

von Johannes Kaufmann

Unglücklich war es verlaufen für Rafael Deplazes, das torlose letzte Heimspiel in der interregionalen 2.-Liga-Fussballmeisterschaft von Chur 97 vor zwei Wochen gegen Amriswil. Nach einer ungenutzten Torchance der Marke «100 Prozent» hatte sich der Churer Top-Torjäger noch vor der Pause eine Gelb-Rote Karte eingehandelt. Doch im Fussball ändern sich die Dinge schnell. Am Samstag war Deplazes nach verbüssteter Sperre nicht bloss zurück in der Mannschaft – er war als auffälliger Offensivspieler und Torschütze mittendrin im Geschehen.

### Bloss im Ansatz gefällig

«Ich bin sehr glücklich, dass ich nach dem Platzverweis der Mannschaft sogleich wieder als Torschütze helfen konnte», sagte Deplazes im Anschluss an den 2:1-Heimerfolg über den FC Weesen. Torhüter Marko Zovic bedankte sich derweil beim Torschützen des kapitalen Ausgleichstreffers zum 1:1 in der 63. Spielminute. Wettgemacht war damit der äusserst unglückliche Gegentreffer zum 0:1 in der 28. Minute, als Zovic durch einen Platzfehler einen Rückpass über seinen Fuss rutschen sah. Dumm gelaufen für die Heimelf, die vor dem Seitenwechsel bloss im Ansatz gefällig agierte. Spätestens am gegnerischen Strafraum war sie mit ihrem Latein am Ende.

«Wir waren uns in der Pause einig darüber, dass wir viel offensiver agieren müssen», monierte Deplazes. Gesagt, getan. Eine Schlüsselpersonalie zur Wende war die Einwechslung des an einer hartnäckigen Blessur am Sprunggelenk leidenden Spielertrainers Max Knuth. «Mit ihm verfügen wir über ein höheres Potenzial», sagte Deplazes. Plötzlich waren Tempo, Wucht und Zielstrebigkeit in den Churer Aktionen. Zugespitzt formuliert vollzog die Equipe die Wandlung vom Junioren- zum Männerfussball. In einem mutig und sehr offensiv interpretierten 3-4-3-Spielsystem mit Knuth als omnipräsentem Führungsspieler wurde der Umschwung erzwungen.

Definitiv auf der Resultattafel fixiert wurde die Wende in der 75. Minute, als der erneut sehr agile 18-jährige Fabrizio Cavegn die Vorarbeit zum Siegtreffer von Captain Carlo Bearth geleistet hatte. Deplazes sprach von einem «sehr wichtigen Sieg in einem schwierigen Spiel. Es war ein hartes Stück Arbeit, nach dem Rückstand diese Partie zu wenden. Nach drei Spielen ohne Vollerfolg wollten und mussten wir unbedingt reagieren.»

### Energiespieler mit Torinstinkt

Mit seinen 23 Jahren ist Deplazes in der massiv verjüngten Churer Truppe fast schon ein Routinier. Wie im Vorjahr übernimmt der laufstarke Offensivallrounder die Rolle des Energiespielers und teaminternen Top-Torjägers. Nach dem Volltreffer vom Samstag steht er bei acht Einsätzen mit sechs Toren zu Buche. «Es macht einfach riesigen Spass, in dieser sehr jungen und hungrigen Truppe Fussball zu spielen», erläuterte Deplazes, der wie zahlreiche seiner Teamkollegen aus der Surselva stammt.

Dabei gilt es im Vergleich zur abgebrochenen Vorsaison, als Chur 97 von der Tabellenspitze begrüsst hatte, vermehrt Widerstände zu überwinden. Deplazes erwähnte den Substanzverlust durch die Abgänge der gestandenen 1.-Liga-Spieler Marco Fässler, Michel Gadiet und Manuel Willi, aber auch von Stefan Cavigelli. «Die Mannschaft büsste an Routine und Klasse ein. Und oft spielen wir nur in einer Halbzeit gut. Wir müssen unser Leistungsvermögen vermehrt auch über 90 Minuten abrufen», mahnte Deplazes. Drei Partien fehlen bis zur Winterpause. Deplazes will dabei durch weitere Tore und nicht etwa einen zweiten Feldverweis auffallen.